



Detailhandelsfachfrau Detailhandelsfachmann

mit kaufmännischer Berufsmaturität
Typ Wirtschaft



Grundbildung im Bereich Detailhandel	3
Detailhandelsfachleute	5
Studentafel	7
Qualifikationsverfahren Lehrabschlussprüfung	9
Kosten	11
Kontakt	12

Grundbildung im Bereich Detailhandel

Eine Lehre im Detailhandel ist das Richtige für Jugendliche, die gerne im direkten Kontakt mit Menschen stehen und beraten. Es bereitet ihnen Freude, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen und sich auch körperlich zu betätigen.

Motivierte und fähige Jugendliche finden attraktive Angebote für die dreijährige Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Zugleich gibt es für Berufslernende, die mit einem kleineren schulischen Rucksack starten, die Möglichkeit, eine zweijährige Grundbildung als Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent zu wählen. Abgeschlossen wird diese zweijährige Grundbildung mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA).

Die dritte Ausbildungsmöglichkeit liegt in der kaufmännischen Berufsmaturität mit zwei Schultagen pro Woche. Die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann mit kaufmännischer Berufsmaturität kann lehrbegleitend erfolgen. Die Berufslernenden besuchen die berufsspezifischen Fächer wie Branchenkunde und Detailhandelskenntnisse ausserhalb der Berufsmaturitätsklasse. Die Berufsmaturität kann aber auch als separater Bildungsgang nach Abschluss der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann absolviert werden.

Der Detailhandel ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Auch im Lehrstellenmarkt spielt er eine bedeutende Rolle: von ca. 70500 Jugendlichen absolvieren fast ein Fünftel ihre Ausbildung im Detailhandel.

Die Strukturen der Grundbildung im Detailhandel werden den heutigen Anforderungen im Verkauf und individuellen Ansprüche der Kundschaft an die Fachkompetenz des Personals gerecht.

Dauer der Lehre

3 Jahre

Praktische Ausbildung

in Betrieben des Gross- und Detailhandels

(Fach- und Spezialgeschäft, Warenhaus, Grossverteiler usw.)

Qualifikation

**Detailhandels-
assistenten**

**Detailhandels-
fachleute**

**Detailhandels-
fachleute mit
Berufsmaturität**

Eidg. Berufsattest

Eidg. Fähigkeitszeugnis

Eidg. Fähigkeitszeugnis
mit Berufsmaturität

3. Lehrjahr

Freifachkurse
+0.5 Schultag/Woche



1.5 Schultage/Woche
Beratung oder
Bewirtschaftung

2 Schultage/Woche

2. Lehrjahr

Freifachkurse
+0.5 Schultag/Woche



1.5 Schultage/Woche

2 Schultage/Woche

1 Schultag/Woche



1. Lehrjahr

1 Schultag/Woche

1.5 Schultage/Woche

2 Schultage/Woche

→ Passarelle von der Attest- zur Grundausbildung

↑ Bei guter Leistung Ergänzung der Grundausbildung mit Freifächern
(Informatik, Fremdsprachen oder Betriebswirtschaft) oder/und Stützkursen

Detailhandelsfachleute

Berufsbild/Zielsetzung

Der Verkaufsberuf ist ein «Kommunikationsberuf»: einerseits ist klare und gepflegte Gesprächskultur verlangt, andererseits aber auch gutes Zuhören und korrektes Auftreten.

Die Fachfrau wie der Fachmann im Detailhandel können nur dann die Kundschaft für die Produkte und Dienstleistungen gewinnen, wenn sie selbst von der Qualität des Angebots überzeugt sind.

Die Hauptrichtung in der Detailhandelsausbildung ist die 3-jährige Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann.

Schwerpunkt: Beratung oder Bewirtschaftung?

Bei Abschluss des Lehrvertrages entscheiden Sie sich, ob Ihr Ausbildungsschwerpunkt Beratung oder Bewirtschaftung sein wird.

› Beratung

Die Beratung der Kundschaft mit ihrem Informationsbedürfnis steht im Mittelpunkt. Damit rückt der Verkauf mit Bedienung und Beratung in den Vordergrund. Vor allem in Spezial- und in Fachgeschäften werden Detailhandelsfachleute mit diesem Schwerpunkt ausgebildet.

› Bewirtschaftung

Der Warenkreislauf steht im Mittelpunkt. Die Kundschaft braucht in der Regel wenig Beratung. Im Vordergrund stehen Verkaufsbereitschaft, Kundeninformation und Verkauf. Vor allem in Geschäften mit Vorwahl oder Selbstbedienung, also im Supermarkt, Verbrauchermarkt etc. werden Detailhandelsfachleute mit diesem Schwerpunkt ausgebildet.

Anforderungen/Vorbildung (Zielpublikum)

Die berufliche Tätigkeit im Detailhandel verlangt nicht nur Fachkompetenz, sondern unter anderem auch recht viel Sozialkompetenz («Fingerspitzengefühl») im Umgang mit den Kundinnen und Kunden.

Sind Sie begeisterungsfähig, motiviert, kommunikativ und haben einen guten bis sehr guten Realschul- bzw. Sekundarschulabschluss?

Dann ist die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann der richtige Beruf für Sie!

Ausbildung

Die Hauptausbildungsrichtung ist die 3-jährige Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau/zum Detailhandelsfachmann. Im Lehrvertrag wird festgelegt, ob der Schwerpunkt der Ausbildung in der Beratung oder in der Bewirtschaftung sein wird.

Branchenkunde/überbetriebliche Kurse

Zu Beginn der Lehre, im 1. Semester, wird in der Berufsfachschule (ausserhalb des ordentlichen Stundenplans) «Allgemeine Branchenkunde» unterrichtet. Damit werden die Grundlagen geschaffen für die überbetrieblichen Kurse (üK), welche auf die 3 Lehrjahre verteilt sind und von den betreffenden Branchengruppen (Verbänden) organisiert und durchgeführt werden. Der Besuch der überbetrieblichen Kurse ist obligatorisch.

Aufnahme

a) Prüfungsfreier Übertritt aus einer aargauischen Bezirksschule

Ein Notendurchschnitt von 4,4 berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt.
Der entsprechende Notendurchschnitt muss im Zwischenbericht oder im Jahreszeugnis am Ende des letzten Schuljahrs erreicht werden.
Die Aufnahme erfolgt in beiden Fällen definitiv.

b) Prüfungsfreier Übertritt aus einer aargauischen Sekundarschule

Ein Notendurchschnitt von 5,3 berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt.
Der entsprechende Notendurchschnitt muss im Zwischenbericht oder im Jahreszeugnis am Ende des letzten Schuljahrs erreicht werden.
Die Aufnahme erfolgt in beiden Fällen definitiv.
Sekundar- wie auch Bezirksschüler haben für den Übertritt in die kaufmännische Berufsmittelschule genügende Semester- bzw. Jahresnoten (Note 4) in den Fächern Mathematik und Deutsch vorzuweisen. Zudem zählen die Noten in den beiden Fächern für die Berechnung des übertrittsrelevanten Notendurchschnitts doppelt.
Für einen prüfungsfreien Übertritt aus der Sekundar- und Bezirksschule an die kaufmännische Berufsmittelschule werden folgende Fächer berücksichtigt: Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie, Biologie, Physik, Chemie, Bildnerisches Gestalten/Musik/Bewegung und Sport. In der Fächergruppe Bildnerisches Gestalten/Musik/Bewegung und Sport zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.

c) Aufnahme mit Aufnahmeprüfung

Wer die Bedingungen für einen prüfungsfreien Übertritt nicht erfüllt, kann eine Aufnahmeprüfung ablegen. Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik werden schriftlich geprüft.
Der Durchschnitt aus Französisch und Englisch zählt als eine Fachnote.
Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn ein Durchschnitt von 4,0 erreicht wird und nicht mehr als eine Fachnote ungenügend ist.
Die Aufnahme erfolgt definitiv.

Stundentafel

Fächerübersicht und Lektionenanzahl Detailhandel

Lernbereich/Fach	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		Total
	Lektionen pro		Lektionen pro		Lektionen pro		
	Jahr	Woche	Jahr	Woche	Jahr	Woche	
Grundlagenfächer							
1. Landessprache (Deutsch)	80	2	80	2	80	2	240
2. Landessprache (Franz.) ¹⁾	40	1	80	2	40	1	120
Englisch ²⁾	40	1	40	1	80	2	160
Mathematik	40	1	40	1	80	2	200
Schwerpunktfächer							
Finanzwirtschaft (FRW)	40	1	80	2	40	1	280
Wirtschaft, Recht und Betriebswirtschaft (WuR)	80	2	40	1	40	1	160
Ergänzungsfächer							
Geschichte und Politik	40	1	40	1	40	1	120
Wirtschaft und Recht	40	1	40	1	40	1	120
Interdisziplinarität							
Interdisziplinäre Projektarbeit					40	1	40
Für Promotion nicht zählende Fächer							
Allgemeine Branchenkunde (im 1. Semester)	60	4					60
Detailhandelskenntnisse	60	1½	120	3	80	2	260
IKA ³⁾	80	2	80	2	40	1	200
Sport	80	2	80	2	80	2	240
Lektionen pro Woche		18		18		19	
Anzahl Schultage	2		2		2		
Lektionen Total	720		720		760		2200

- 1) Die Berufsmaturanden werden auf das Diplôme de français professionnel Secrétariat B1 vorbereitet. Das Resultat dieser Prüfung zählt als Resultat der Schlussprüfung.
- 2) Die Berufsmaturanden werden auf das First Certificate of English (FCE) vorbereitet. Das Resultat dieser Prüfung zählt als Resultat der Schlussprüfung.
- 3) IKA bedeutet Information, Kommunikation, Administration. IKA beinhaltet Tastaturschreiben, Textverarbeitung, Büro- kommunikation, Korrespondenz und Informatik.

Promotion

Definitiv ins nächste Semester wird promoviert, wer im Semesterzeugnis einen Notendurchschnitt von 4,0 erreicht hat. Für eine definitive Promotion darf in den für die Promotion zählenden Fächern die Summe der Notenabweichung unter 4,0 nicht mehr als zwei Noteneinheiten betragen und höchstens zwei Fachnoten dürfen ungenügend sein.

Wer diese Bedingungen nicht erfüllt wird provisorisch befördert.

Wer in der BMS ein zweites Mal die Bedingungen für eine definitive Promotion nicht erfüllt, wird in die Klasse der Normallehre umgeteilt.

Qualifikationsverfahren/ Lehrabschlussprüfung

Detailhandelskenntnisse

Das gegen Ende der Grundbildung stattfindende Qualifikationsverfahren (QV) überprüft auch bei Detailhandelsfachleuten mit Berufsmaturität den Wissenstand im Fach Detailhandelskenntnisse. Der Unterrichtsbesuch dieses Fachs ist für Detailhandelsfachleute mit BM jedoch fakultativ; die prüfungsrelevanten Inhalte werden im Fach Volkswirtschaftslehre, Betriebskunde, Rechtskunde (VBR) behandelt.

Lernende, welchen den Unterricht dennoch besuchen möchten, sind verpflichtet, diesen im zweiten und dritten Lehrjahr lückenlos zu besuchen. Die aus diesen 4 Semestern resultierende Erfahrungsnote wird mit der erbrachten Leistung anlässlich des QVs verrechnet; wird auf den Besuch des Unterrichts verzichtet, zählt lediglich die Prüfungsnote.

Prüfungsfächer: Detailhandelsfachleute

Betrieb			Gewicht
Praktische Arbeiten	›	Praktische Prüfung	50%
	›	Beurteilung Lehrbetrieb	20%
	›	Beurteilung überbetriebliche Kurse	20%
	›	Allgemeine Branchenkunde	10%
Berufskennnisse	›	Detailhandelskenntnisse: schriftliche Schlussprüfung	50% ¹⁾
	›	Detailhandelskenntnisse: Erfahrungsnote aus dem 2. und 3. Bildungsjahr ¹⁾	50% ¹⁾
			2/4

1) Wird der Detailhandelskenntnisse-Unterricht nicht besucht, kann keine Erfahrungsnote errechnet werden. In diesem Fall zählt die Schriftliche Prüfung zu 100% als einzige Positionsnote.

Die Gesamtnote EFZ resultiert demnach aus den beiden doppelt zählenden Qualifikationsbereichsnoten 1. Praktische Arbeiten und 2. Berufskennnisse.

Verordnung über die berufliche Grundbildung Detailhandelsfachfrau/ Detailhandelsfachmann

Art 22.2

Hat eine lernende Person die Berufsmaturitätsprüfung bestanden oder ist sie definitiv ins letzte Semester des Berufsmaturitätsunterrichts promoviert worden, so ist sie von den Prüfungen in den Qualifikationsbereichen «lokale Landessprache», «Fremdsprache», «Wirtschaft» und «Gesellschaft» befreit. In diesem Fall werden die Ergebnisse für die Berechnung der Gesamtnote nicht mitgezählt.

Qualifikationsverfahren/ Lehrabschlussprüfung

Prüfungsfächer: Kaufmännische Berufsmaturität

Berechnung der Fachnoten für den Erwerb des Berufsmaturitätszeugnisses

Fächer	Erfahrungsnote Rundung 1/2	Prüfungsnote Rundung 1/2	Fachnote Rundung 1/2
Grundlagenfächer			
Deutsch	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	Ø schriftliche und mündliche Prüfung	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Französisch	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	Note aus DFP-Diplom	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Englisch	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	Note aus FCE-Diplom	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Mathematik	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	schriftliche Prüfung	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Schwerpunktfächer			
Finanzwirtschaft (FRW)	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	schriftliche Prüfung	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Wirtschaft, Recht und Betriebswirtschaft (W+R)	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester	schriftliche Prüfung	Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote
Ergänzungsfächer			
Gesellschaft/Politik/Staat (Geschichte und Staatslehre)	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester		Erfahrungsnote
Technik und Umwelt	Ø Zeugnisnoten 1. bis 6. Semester		Erfahrungsnote

Wer als Detailhandelsfachfrau bzw. als Detailhandelsfachmann die kaufmännische Berufsmaturität erlangen will, muss zuerst das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) für Detailhandelsfachleute erwerben. Die Bestehensnormen für den Erwerb des EFZ sind auf Seite 11 dieser Broschüre beschrieben.

Wer die BM-Prüfung nicht bestanden hat, erhält das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Detailhandelsfachfrau, Detailhandelsfachmann, falls die Bestehensnormen des betreffenden Qualifikationsverfahrens erfüllt worden sind.

Bestehensnormen für die kaufmännische Berufsmaturität

- › die Gesamtnote muss mindestens 4.0 betragen und
- › nicht mehr als zwei Fachnoten dürfen ungenügend sein und
- › die Summe der negativen Notenabweichung zur Note 4.0 darf nicht mehr als 2.0 Notenpunkte übersteigen.

Kosten

Finanzielle Belastung der Berufslernenden

In der folgenden Aufstellung sind die Kosten (Richtwerte) für Schulbücher und Materialgeld (Kopierkosten etc.) nicht enthalten. Wir schätzen die gesamten Kosten für Schulbücher und Material in der dreijährigen Ausbildung auf ca. CHF 1100 bis CHF 1400.

Die obligatorischen und freiwilligen Spezialausbildungen führen zu folgenden Zusatzkosten, die grundsätzlich vom Berufslernenden zu tragen sind. In der Regel beteiligt sich, aufgrund einer Zusatzvereinbarung, das Lehrgeschäft an diesen Kosten.

	CHF
2 Wochen Sprachaufenthalt in England	2100
2 Wochen Sprachaufenthalt in Frankreich	1600
Französischzertifikat DFP sec B2	250
Englischzertifikat First Certificate of English (FCE)	400
Wirtschaftswoche	500
Total	4850

Auskünfte

Die Berufslernenden werden am Anfang der Lehre durch die Schulleitung und die Klassenlehrpersonen ausführlich orientiert.

Weitere Auskünfte finden Sie auch im Internet:
 > www.hkvaarau.ch

Wir wünschen Berufsbildnern und Berufslernenden einen erfolgreichen Start in die neue Detailhandelslehre mit kaufmännischer Berufsmatur.



Weitere Informationen

Barbara Singy
Telefon 062 837 97 10
E-Mail b.singy@hkvaarau.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Berufsfachschule
Montag bis Freitag,
8.00 – 11.30 Uhr
13.15 – 16.15 Uhr

Handelsschule KV Aarau

Berufsfachschule
Bahnhofstrasse 46
Postfach 2925
5001 Aarau
www.hkvaarau.ch



Garantierte Bestnoten

Geprüfte Qualität und Transparenz
für mehr Erfolg beim Lernen
und Bestnoten für Sie und uns



Schweizerisches Qualitätszertifikat
für Weiterbildungsinstitutionen

**kaufmännischer
verband**

Zusammenschluss der Schulen
des Kaufmännischen Verbandes

Ausgabe 2018